

II-1431 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 722/J

1976 -10- 08

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FEURSTEIN, Dr. BLENK, HAGSPIEL
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend den weiteren Bau der Rheintal-Autobahn im Walgau

In den letzten Jahren wurden für den Bauabschnitt "Walgau" der Rheintal-Autobahn umfangreiche Brückenbauten durchgeführt. Aufgrund verschiedener Meldungen ist zu befürchten, daß die Bauarbeiten in den nächsten Jahren nicht mehr fortgeführt werden. Dies würde bedeuten, daß die unzulängliche Verkehrssituation auf der B190 zwischen Feldkirch und Bludenz in absehbarer Zeit nicht verbessert werden kann.

Die B 190 zählt auf dem Teilstück zwischen Feldkirch und Bludenz zu den am stärksten belasteten Strassenstücken in Vorarlberg. Im Jahre 1975 wurden als Tagesspitze ca. 15.500 Fahrzeuge gezählt. Der DTV betrug ca. 14.000.

Von den rund 2100 Straßenverkehrsunfällen, die sich in den Jahren 1971 bis 1975 auf der B 190 ereigneten, entfallen rund 30 % auf das Teilstück zwischen Bludenz und Feldkirch. Bei insgesamt 680 Unfällen gab es 50 Tote, 200 Schwerverletzte und 750 Leichtverletzte bzw. Verletzte unbestimmten Grades. Als besonders gefährdet ist der "Nenzinger Bühel" zu bezeichnen. Auf einer Teilstrecke von knapp 3 Kilometern

ereigneten sich in den letzten fünf Jahren 60 Unfälle, bei denen 100 Personen verletzt wurden.

Für die Gemeinden Nenzing und Frastanz stellen die Ortsdurchfahrten eine nicht mehr zumutbare Belastung dar. Diese beiden Gemeinden werden durch die B 190 in zwei Teile geteilt, was die Kommunikation erschwert. Die Autobahn könnte eine wesentliche Erleichterung bringen.

Mit der Inbetriebnahme des Arlberg-Straßentunnels wird das Verkehrsaufkommen ab dem Jahre 1979 im Walgau sprunghaft ansteigen. Die Weiterführung der Baumaßnahmen im Bauabschnitt "Walgau" der Rheintal-Autobahn ist daher auch aus dieser Sicht als unbedingt notwendig zu bezeichnen. Da die Brückenbauwerke, die besonders teuer sind, zum Teil im Bau bzw. bereits abgeschlossen sind, könnte mit vertretbaren finanziellen Mitteln dieser Bauabschnitt abgeschlossen werden. Darüber hinaus wäre es nicht zu rechtfertigen, daß die fertiggestellten Brückenwerke längere Zeit ungenutzt bleiben.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die Bauarbeiten am Abschnitt "Walgau" der Rheintal-Autobahn in den nächsten Jahren fortgesetzt werden können?
- 2) Bis wann ist mit der Inbetriebnahme des Bauabschnittes "Walgau" zu rechnen?
- 3) In welchen Jahren werden die anderen, noch fehlenden Abschnitte der Rheintal-Autobahn dem Verkehr übergeben werden können?
- 4) Ist mit der Fertigstellung des Ambertunnels nach wie vor im Jahre 1984 zu rechnen?